

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich Berlin, 1860

LXXXVIII. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt denen von Mörner und anderen Rittermäßigen im Lande Königsberg, Bärwalde und Schildberg ihre Rechte und Freiheiten, am 27. Februar 1352.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

LXXXVIII. Markgraf Ludwig ber Römer bestätigt benen von Mörner und anderen Rittermäßigen im Lande Königsberg, Bärwalbe und Schildberg ihre Rechte und Freiheiten, am 27. Februar 1352.

Wy Ludwig de Romer, van Godes Gnaden Marckgreve to Brandenburg vnd tor Lufitz, det hilligen Romifchen Rykes Overste Camerer, Palantz Greve bym Rhyn vnde Hertog to Bieren, bekennen openbar, dat wie gelawet hebben vn lawen met dessem Brewe den düchtigen Lüden Henneken, Otten vnde Wyneken, Broederen, vnde Tydeken, ören Vedder, Mörner geheiten, vnde allen Riddern vnde Knechten, die in dem Lande to Königsberge, to Berwolde vn to Schildberg beseiten syn, vnsen lewen Getrüwen, wat se met Handvesten vnde met Brewen der olden Forsten to Brandenborg, vnsen Vorsahren, den God Gnade, vnde vnses lewen Broders, Heren Ludewigs, Marckgrewen to Brandenborg, odder met bederwen Lüden redeliken bewysen mögen, dar se recht to hebben, dat wy se darby beholden willen vnde scollen, vnde willen em ok dat bätern vnde nich ärgern; vnde vorsmehr wat Bede, Deenst edder welkerley Pslicht in demsülwen Lande se van vnsen Vorsahren vnde vnsen Broder vorbenamet van Olders gehat hebben, dar willen wy se by laten, nenerley Wyse vörder beplichten edder besweren. Vnde gewen em det tor Orkund dessen, versegelet met vnsen Insegelen, de gewen is tum Soldin, nach Godes Bort Drütteinhunnert Jahr, darnah in dem Twe vnd fösstigsten Jahre, an dem Mandage nah dem Sundage, als man singt Invocavit.

Buchholy Gefch. V, Urf. Anh. 100.

LXXXIX. Markgraf Ludwig ber Römer bestätigt dem Johanniter-Orden unter gewiffen Bebingungen bas Batronat der Pfarrfirche zu Königsberg, am 15. August 1352.

In nomine domini amen. Noyerint universi etc. Quod nos Ludovicus Romanus pensatis et consideratis sidelibus serviciis et obsequiis nobis exhibitis et prestitis et in antea siendis
sideliter nobis et heredibus nostris et successoribus per religiosos et honorabiles viros fratrem Hermannum de Werberg, magistrum fratrum ordinis sancti johannis sacre domus hospitalis Hierosolymitani, et fratres et ordinem predictum et in remedium et salutare animarum progenitorum
nostrorum, nostre et heredum nostrorum et successorum dedimus solempniter et presentibus donamus libere et sponte perpetue possidendum eisdem Hermanno et magistris, qui pro tempore suerint, ac ordini predicto modo infrascripto et sicut eciam antecessores nostri, quondam Marchiones
Brandenburgenses bone memorie, ipsis dederunt et donaverunt, jus patronatus ecclesse nostre parochialis in Konigesberg, ad quam, cum vacaverit, debebunt et poterunt personam ydoneam, sive
suerit frater unus ordinis predicti sive secularis, persona ydonea tamen, venerabili in Cristo patri
episcopo Caminensi omni jure quoad eum poterint presentare libere. Si vero idem presentatus et postea dicte ecclesse curatus se taliter sorte regeret et statum suum ita indecenter et male